

STATISTISCHES
BUNDESAMT
WIESBADEN

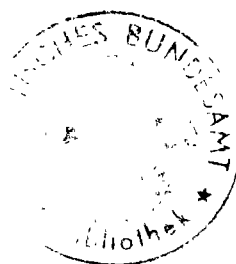
FACHSERIE **M**

PREISE LÖHNE WIRTSCHAFTSRECHNUNGEN

Reihe 7

Preise für Verkehrsleistungen

1. Vierteljahr 1974



Bestellnummer: 310700 – 740301

VERLAG W. KOHLHAMMER, STUTTGART UND MAINZ

Abgeschlossen am 30. April 1974

Erschienen im Mai 1974

Nachdruck — auch auszugsweise — nur mit Quellenangabe gestattet

Einzelpreis DM 3.—

Jahresbezugspreis DM 10.— (für einen kompletten Berichtsjahrgang)

Inhalt

Textteil	Seite
Erläuterungen	4
Hinweis zu den einzelnen Tabellen	4
Zeichenerklärung und Abkürzungen	6
Wichtige Veränderungen in den Verkehrsleistungspreisen im 1. Vierteljahr 1974	7
 Tabellenteil	
1. Eisenbahnverkehr	
Beförderungssätze im Personenverkehr	10
Frachten und Frachtsätze im Güterverkehr	10
2. Straßenverkehr	
Güterfernverkehr mit Kraftfahrzeugen	11
3. Spedition	
Spediteursammelgutverkehr mit Eisenbahn und Kraftwagen	12
4. Schiffsverkehr	
Frachtsätze der Binnenschifffahrt	12
Index der Seefrachtraten	13
5. Post- und Fernmeldeverkehr	
a) Postverkehr	
Index der Postgebühren	14
Index der Postscheckgebühren	15
Index der Postreisegebühren	16
b) Fernmeldeverkehr	
Index der Telegrafengebühren	16
Index der Fernspreckgebühren	17
Quellenverzeichnis	18

Erläuterungen

Bei den in diesem Heft dargestellten Preisen handelt es sich um Tarifsätze, die von den für die einzelnen Verkehrssektoren gebildeten Tarifkommissionen bzw. Frachtausschüssen beschlossen werden. In der Regel sind diese Sätze für die Vertragsparteien verbindlich. Lediglich im Straßengüterverkehr und im Speditionssammelgutverkehr sind seit 1966 Preisvereinbarungen zugelassen, die innerhalb gewisser Grenzen von den tariflichen Frachtsätzen abweichen dürfen (siehe Hinweise zu den Tabellen 2 und 3). Die Preise enthalten für die Zeit bis einschließlich 1967 (mit Ausnahme der Binnenschifffahrt) die Beförderungssteuer. Ab 1968 sind sie beim Güterverkehr ohne Umsatz- (Mehrwert-) steuer, beim Personenverkehr (einschl. Gepäckbeförderung) mit Umsatz- (Mehrwert-) steuer angegeben. Die Preise für den Güterverkehr der Binnenschifffahrt enthalten weder Beförderungssteuer noch Umsatz- (Mehrwert-) steuer. Der Gebietsstand für die Preisangaben im Eisenbahnverkehr, im Straßenverkehr und in der Spedition ist das Bundesgebiet ohne Berlin. Die Preise für die Binnenschifffahrt und die Indices im Post- und Fernmeldeverkehr gelten für das Bundesgebiet einschließlich Berlin (West). Angaben für die EG umfassen vorläufig nur die ursprünglichen sechs Mitgliedsländer.

Hinweise zu den einzelnen Tabellen

zu Tab. 1 Eisenbahnverkehr
Frachten und Frachtsätze im Güterverkehr

Im Deutschen Eisenbahn-Gütertarif für Wagenladungen (DEGT) werden folgende Wagenladungsklassen unterschieden:

A	Hoch- und mittelwertige gewerbliche Fertigwaren, Grundstoffe und Vorerzeugnisse, wichtige Nahrungsmittel und Nahrungsmittelgrundstoffe
B	Geringwertige gewerbliche Fertigwaren, Halbwaren und Vorerzeugnisse, Futter- und Düngemittel, Gemüse
C	Geringwertige gewerbliche Rohstoffe sowie landwirtschaftliche Erzeugnisse (soweit nicht unter A oder B genannt)
I	Walzstahl (ohne Röhrenvormaterial)
II/III	Röhrenvormaterial, Stahlplatten, vorgewalztes und vorgeschmiedetes Halbzeug
IV	Roheisen, Stahlrohblöcke und -brammen, Stahlschrott
V	Kohlen

zu Tab. 2 Straßenverkehr
Frachtsätze des RKT für Wagenladungen

Die Wagenladungsklassen des Reichskraftwagentarifs für Wagenladungen (RKT) sind ebenso abgegrenzt wie die des DEGT, und zwar in folgender Zuordnung:

A/B, C/D	RKT	entsprechen	A	DEGT
E	RKT	entspricht	B	DEGT
F	RKT	entspricht	C	DEGT
I – V	RKT	entsprechen	I – V	DEGT

Nach dem RKT sind Preisvereinbarungen zulässig, die innerhalb der nachstehend genannten Grenzen von den Tarifen abweichen können:

- Ab 14. 3. 1966 bei Wagenladungsfrachten in der 5-t-Klasse Nachlässe bis zu 5 %
- ab 1. 5. 1970 bei Wagenladungsfrachten in allen Gewichtsklassen Margen von ± 6 %
- ab 1. 7. 1971 bei Wagenladungsfrachten in allen Gewichtsklassen Margen von $\pm 8,5$ %, bei Stückgutfrachten Aufschläge bis zu 10 %
- ab 4. 4. 1972 bei Wagenladungsfrachten wie zuvor, bei Stückgutfrachten Margen von $+ 10/- 5$ %

zu Tab. 3 Spedition

Spediteursammelgutverkehr mit Eisenbahn und Kraftwagen

Auch hier sind innerhalb gewisser Grenzen Abweichungen von den Tarifen zulässig:

- Ab 30. 9. 1966 Aufschläge bis zu 10 %
- ab 1. 7. 1968 Margen von $+ 15/- 5$ %
- ab 1. 4. 1971 Margen von ± 10 %
- ab 4. 4. 1972 Margen von $\pm 11,5$ %

zu Tab. 4 Schiffsverkehr

Frachtsätze der Binnenschifffahrt

Einschließlich Schifffahrtsabgaben (öffentlich-rechtliche Gebühren, z.B. Kanalgebühren), ohne Werft- und Ufergelder sowie ggf. ohne Kleinwasserzuschläge.

Die Tarifgruppe II beim Mineralöl umfaßt Produkte mit einem spez. Gewicht von 0,775 und mehr. Vor dem 1. 2. 1972 wurde zusätzlich zwischen mittelschweren (0,775 bis 0,899) und schweren Produkten (ab 0,900) unterschieden.

Zeichenerklärung und Abkürzungen

DB = Deutsche Bundesbahn	Vj = Vierteljahr
EGKS = Europäische Gemeinschaft für Kohle und Stahl (Luxemburg)	p = vorläufige Zahl
EG = Europäische Gemeinschaft (Brüssel)	r = berichtigte Zahl
COMECON = Council for Mutual Economic Aid (Rat für gegenseitige Wirtschaftshilfe, Warschau)	— = nichts vorhanden
AFRA = Average Freight Rate Assessment	. = kein Nachweis vorhanden
DEGT = Deutscher Eisenbahn-Gütertarif	... = Angaben fallen später an
RKT = Reichskraftwagentarif	t = metrische Tonne
GNT = Tarif für den Güternahverkehr mit Kraftfahrzeugen	tdw = Tons deadweight (all told) = Gesamttragfähig- keit oder Bruttotragfähigkeit eines Schiffes (bis zur Ladelinie) in vollbe- ladenem Zustand einschließlich Betriebs- lasten, in Longtons oder in metrischen Tonnen
TKF = Tarifkommission für den Güterfernverkehr mit Kraftfahrzeugen	DM = Deutsche Mark
TKN = Tarifkommission für den Güternahverkehr mit Kraftfahrzeugen	Pf = Pfennig
TKM = Tarifkommission für den Möbelverkehr mit Kraftfahrzeugen	a. n. g. = anderen Orts nicht genannt
CEPT = Conférence Européenne des Administrations des Postes et de Télécommunications (Europäische Post- und Fernmeldekonferenz: 27 Mitgliedsverwaltungen aus 24 europäischen Ländern)	

Grundsätzliche Änderungen innerhalb einer Reihe, die den zeitlichen Vergleich beeinträchtigen, sind durch einen Trennungsstrich in der Zahlenreihe angedeutet. Über die Art der Änderung geben die jeweiligen Anmerkungen nähere Auskunft.

Wichtige Veränderungen in den Verkehrsleistungspreisen im 1. Vierteljahr 1974

Zeitpunkt bzw. Zeitraum	Ereignis	Preisänderung %
Eisenbahnverkehr		
1. 1.	Vergrößerung des Privatwagenabschlags (Rabatts) der Deutschen Bundesbahn (DB) für Sendungen nach den Ausnahmetarifen 180 bis 249 (Kohle, Erze und sonstige metallhaltige Stoffe) von bisher mindestens 10 auf mindestens 12 DM. Erhöhung der Leerlauffracht für die Beförderung leerer Privatwagen mit einer Lastgrenze von 20 t und mehr, die laut Frachtbrief zur Beförderung von festen mineralischen Brennstoffen oder von metallurgischen Erzen verwendet worden sind oder verwendet werden sollen, in den Entfernungen bis 60 km von 8 auf 10 DM je Wagen.	+ 25
3. 1.	Aufhebung der Standgeldverdoppelung für offene Waggons der DB vom Typ E	- 50
31. 1./1. 2.	Allgemeine Erhöhung der DB-Tarife für den Güter- und Tierverkehr	+ 9,7 1)
(31. 1.)	darunter: Expreßguttarif	+ 9,8 1)
(1. 2.)	Regelklassentarif für Wagenladungen	+ 10
	Mehrzahl der Ausnahmetarife für Wagenladungen	+ 10 1)
	Ortsfrachentarif (Bahnhofsgebühr, Überführgebühr, Stellgebühr usw.)	+ 10 1)
	Stückguttarif	+ 7 1)
1. 3.	Erhöhung der Container-Transportpreise (Kundensätze) der „Transfracht Deutsche Transportgesellschaft m.b.H., Frankfurt/Main“ in Anlehnung an die kurz vorher gestiegenen Tarife des Schienen- bzw. Straßengüterverkehrs	+ 9,5 1)
4. 3.	Beendigung der Hochbedarfsmaßnahmen für bundesbahneigene Güterwagen und Ladeeinheiten. Aufhebung der Standgeldverdoppelung für die meisten Wagengattungen (Verdopplung des Wagenstandgeldes nur noch für R- und S-Drehgestell-Flachwagen, für Spezialwagen vom Typ Tdg sowie für Paletten aller Art).	- 50
18. 3.	Einführung des AT 483 (Stückgut - Städtetarif) für den Stückgutversand in rund 1 500 wichtigen Eisenbahnverbindungen der DB zwischen rund 50 Städten. Aufgrund der Tarifbestimmungen kann die DB mit den Verladern Frachtermäßigungen vereinbaren, und zwar bei Großauflieferungen von Stückgut bei Übernahme zusätzlicher speditioneller Leistungen	bis zu - 19 bis zu - 29
1. 1.	Erhöhung des DDR-Durchfuhrtarifs für Wagenladungssendungen auf Transitstrecken der Deutschen Reichsbahn (Ost)	bis zu + 23
1. 1.	Einführung eines Rabatts auf die Schnittfrachtsätze der Tarifklassen 11 bis 13 der britisch-belgischen Teilstrecken des Fahrboottarifs Nr. 9 370 „Großbritannien - BRD“ durch die Britischen Eisenbahnen (um die Verlader zur besseren Auslastung der bisher überwiegend leer von Großbritannien nach Deutschland zurücklaufenden Güterwagen zu veranlassen) - in der 6 - t - Klasse - in der 10 - t - Klasse - in der 15/20 - t - Klasse	- 2 bis - 3 - 8 bis - 11 - 5 bis - 8
15. 2.	Verdopplung des am 15. 12. 1973 eingeführten Treibstoffzuschlags der Britischen Eisenbahnen für alle nach dem Fahrboottarif Nr. 9370 Großbritannien-Deutschland abgefertigten Wagenladungen und 40 - Fuß - Container	+ 100
7. 11.- 16. 5. 2)	Zeitlich begrenzte Fahrpreismäßigung der DB „Senioren-Reisen zu Junior-Preisen“ (Erm 1/74). Ausgabe von Sonderrückfahrkarten an Frauen ab 60 Jahren und Männer ab 65 Jahren in allen Verbindungen ab 51 km (Geltungsdauer 2 Monate). Die Benutzung von Schnellzügen mit Sonderrückfahrkarten am Freitag, Samstag, Sonntag und am Montag ist an den Erwerb eines Berechtigungsausweises zu 20 DM („grüne Willkommen - Karte“) gebunden. Die Fahrpreismäßigung kann in gleicher Höhe jeweils von einer Begleitperson in Anspruch genommen werden. Ermäßigung für die 1. bis 5. Fahrt (innerhalb des angegebenen Zeitabschnitts) für die 6. und jede weitere Fahrt 3)	- 40 - 50
Straßenverkehr		
20. 1. 4)	Einführung eines Zuschlags zum Ausgleich der kurzfristig stark angestiegenen Treibstoffkosten - auf die Frachtsätze aller Tafeln des allgemeinen Tarifs für den gewerblichen Güternahverkehr mit Kraftfahrzeugen (GNT)	+ 5
1. 2. - 31. 7.	- auf die Frachtsätze des „Reichskraftwagentarifs“ für den gewerblichen Güterfernverkehr mit Kraftfahrzeugen (RKT). Von dieser Regelung wurden lediglich die Frachtsätze der Ausnahmetarife mit festen Entgelten und Kilometersätzen (AT 205 „Benzin und Dieselmotortreibstoff“ und AT 605 „Methanol“) sowie der RKT-Nebengebührentarif ausgenommen.	+ 5
10. 2. - 10. 8.	- auf die Frachten des Tarifs für den gewerblichen Möbelverkehr mit Kraftfahrzeugen a) im Möbelfernverkehr b) im Möbelnahverkehr	+ 5 + 2 bis + 3,5
20. 4. 4)	- auf die Frachtsätze der Hamburger Landessondertarife für den gewerblichen Güternahverkehr mit Kraftfahrzeugen (Tarife für Kalk-, Sand- und Steintransporte, Hamburger Wirtschaftsgütertarif)	+ 5
1. 3.	Erhöhung der Container-Transportpreise der „Transfracht“ (siehe unter „Eisenbahnverkehr“)	+ 9,5 1)

Fußnoten siehe S. 9.

Wichtige Veränderungen in den Verkehrsleistungspreisen im 1. Vierteljahr 1974

Zeitpunkt bzw. Zeitraum	Ereignis	Preisänderung %
Spedition		
1. 2.	Erhöhung der Flächenfrachten des Stückgutverkehrs zwischen „Stückgutbahnhöfen“ der DB und „Stückgutorten“, die im Vor- und Nachlaufverkehr“ (zum Schienen-Stückgutverkehr) mit Lastkraftwagen bedient werden. Heraufsetzung der Gewichtsobergrenze des DB-Flächentarifs von 2,5 auf 4 t. Darüberhinaus werden die Frachtentgelte frei vereinbart.	+ 9,5 ¹⁾
	Erhöhung der Gebühren für die bahnamtliche Rollfuhr von Stückgut, Expreßgut und Wagenladungen	+ 9,5 ¹⁾
15. 3.	Erhöhung der Kundensätze für den Spediteursammelgutverkehr mit Eisenbahn und Kraftwagen	+ 6 bis + 17
Verkehr auf Binnenwasserstraßen		
1. 1.	Allgemeine Erhöhung der Schiffsabgaben auf den Bundeswasserstraßen zwischen Rhein und Elbe – darunter: Regelsätze	+ 3 bis + 7
Jan./Marz	Anpassung der von der Deutschen Binnenschifffahrt Anfang Dezember 1973 ⁵⁾ eingeführten Gasolzuschläge zu den Motorschiffsanteifrachten, Frachtzuschlägen, Schlepplohn- und Tagesmietsätzen sowie zu Vertragsrabattbeträgen an die Veränderungen des Marktpreises für Gasöl	
	– Heraufsetzung (um 3 bis 9 % der oben genannten Frachtsätze) im Zuständigkeitsbereich der Duisburger Frachten-Konvention ⁶⁾	
(28. 1.)	für Erzeugnisse der eisenverarbeitenden Industrie	+ 111 ¹⁾
(18. 2.)	der chemischen Industrie	+ 56 ¹⁾
	der Frachtenausschüsse „Rhein“ und „Dortmund“	+ 100 ¹⁾
(25. 2.)	der Frachtenausschüsse „Hamburg“ und „Tankschifffahrt“	+ 100 ¹⁾
(4. 3.)	der Duisburger Frachtenkonvention ⁶⁾ für sonstige Transportgüter	+ 50 ¹⁾
(11. 3.)	der Frachtenausschüsse „Berlin“ und „Bremen“	+ 93 ¹⁾
	– Ermäßigung (um 1 bis 2 % der oben genannten Frachtsätze) im Zuständigkeitsbereich der Duisburger Frachten-Konvention ⁶⁾	
(11. 2.)	für Erzeugnisse der eisenverarbeitenden Industrie	– 16 ¹⁾
(4. 3.)	der chemischen Industrie	– 11 ¹⁾
	der Frachtenausschüsse „Rhein“ und „Dortmund“	– 11 ¹⁾
(11. 3.)	des Frachtenausschusses „Berlin“	– 8 ¹⁾
(18. 3.)	des Frachtenausschusses „Hamburg“	– 10 ¹⁾
(25. 3.)	des Frachtenausschusses „Tankschifffahrt“	– 10 ¹⁾
10. 2.	Allgemeine Erhöhung der Motorschiffsanteifrachten, Tagesmietsätze und Liegegelder im Zuständigkeitsbereich des Frachtausschusses „Dortmund“	+ 7
	Gleichzeitig Umwandlung der Frachtsätze für bestimmte Transportgüter (bisher Festfrachten) in Richtsätze mit Tarifmargen ⁷⁾	
	– z. B. für Kali-, Zement-, Zementklinkertransporte	+ 5/ – 3 %
	Rheinkies von Niederrhein- nach Kanalstationen	+ 5/ – 3 %
	Exportkohle von Kanalhäfen nach Emden	+ 10/ – 3 %
	Importierz von Emden nach Dortmund	+ 10/ – 3 %
15. 2.	Allgemeine Erhöhung der Motorschiffsanteifrachten, Tagesmietsätze und Liegegelder im Zuständigkeitsbereich der Frachtenausschüsse „Rhein“ und „Hamburg“	+ 7
Jan./Marz	Im Einklang mit einer saisonbedingten Flaute des Importgüter-Umschlags der Rheinhäfen gingen die am Rotterdamer Frachtenmarkt notierten freien Abschlußraten für Massengütertransporte im grenzüberschreitenden Rheinverkehr stark zurück.	– 10 bis – 40
	Dementsprechend lagen auch die Rotterdamer Tagesmietsätze für Binnenschiffstonnage zu Lagerzwecken allgemein niedriger.	– 20 ¹⁾
	Die Ratenrückgänge für Transporte von Exportgütern auf dem Rhein (im Talverkehr) waren – dem höheren Ladungsangebot entsprechend – mäßiger.	– 10 bis – 20
	Für Transporte von Eisen- und Stahlerzeugnissen in der Verkehrsrichtung Rhein-/Ruhrhäfen – Rotterdam/Antwerpen zogen die Frachtraten demgegenüber jedoch deutlich an.	+ 5 bis + 10
Seeverkehr		
1. 1.	Währungsbedingte Ermäßigung des „Tarifs für den Nordischen Eisenbahn-Kraftfahrzeug-Übersetzverkehr (KUT)“ der am Fährschiffverkehr zwischen deutschen, dänischen und schwedischen Ostseehäfen beteiligten Eisenbahnen ⁸⁾	bis zu – 10
1. 2.	Erhöhung der Bunkerolzuschläge der British Railways (und der mit ihnen zusammenarbeitenden Gesellschaften) für Kraftfahrzeugtransporte im Fahrverkehr zwischen Großbritannien und dem Kontinent	+ 100 ¹⁾

Wichtige Veränderungen in den Verkehrsleistungspreisen im 1. Vierteljahr 1974

Zeitpunkt bzw. Zeitraum	Ereignis	Preisänderung %
Jan./Marz	<p>Stark unterschiedliche Ratenentwicklung einzelner Güter- und Verkehrsrelationen des Küstenfrachtenmarktes für prompte Ladetermine bei saisonal rückläufiger Tonnagenachfrage. Ratentendenz leicht abgeschwächt; für Bulk Güter (Getreide, mineralische Grundstoffe) sowie für Eisen- und Stahlerzeugnisse bei etwas lebhafterem Frachtengeschäft allgemein besser behauptet als für Rund- und Schnittholz.</p> <p>Daneben erhebliche Ratensteigerungen bei Saisonkontrakten und langfristigen Kontrakten der nordeuropäischen Holzfahrt.</p> <p>Die am Trampfrachtenmarkt der Überseefahrt notierten Reisecharterraten entwickelten sich auf Grund der von der Ölkrise ausgehenden Marktstörungen uneinheitlich. Ratenaufbesserungen für Getreidetransporte USA-Kontinent standen unterschiedliche Ratenrückgänge in sonstigen Verkehrsrelationen der Getreidefahrt sowie in der Erz- und Kohlefahrt gegenüber.</p> <p>Frachtgeschäfte wurden bevorzugt in Zeitcharter abgeschlossen, vor allem für Zwischendecktonnage und kleinere Bulk - Carrier. Das Überangebot frachtfreier Großtonnage führte trotz verstärkter Abschlußtatigkeit auch hier zu Ratenabschwächungen.</p> <p>Das Ladungsangebot am Tankerfrachtenmarkt ging infolge der milden Wintertemperaturen sowie der Kurzung der Mineralöllieferungen nach Europa und Nordamerika stark zurück. Demgegenüber nahm die frachtfreie Tankertonnage, verstärkt durch das Überangebot an Re - Charterschiffen (aus Zeitcharterverträgen), erheblich zu. Gemessen an der Veränderung der AFRA - Durchschnittsraten für die Rohölfahrt überlagerte die rückläufige Ratentendenz.</p> <p>Die überhöhten Tankerraten für Transporte von Mineralölderivaten, die auf Reisecharter - Basis, und zwar vorzugsweise für Tankergößen von weniger als 30 000 tdw, vereinbart werden, gingen überdurchschnittlich stark zurück.</p> <p>Die aus wirtschaftlichen Gründen aufliegende Tramp- und Tankertonnage stellte sich am 31. 3. 1974 auf 677 000 BRT und unterschritt damit den entsprechenden Tonnagestand am Ende des Vorjahres (31. 12. 1973) um 20 %.</p> <p>Die laufende Anpassung der Bunkerolzuschläge an die ständig steigenden Treibstoffpreise in fast allen Fahrtgebieten, ferner Anhebungen der Liniengrundtarife in zahlreichen wichtigen Fahrtrichtungen sowie Heraufsetzungen bzw. Neueinführungen von Erschwerniszuschlägen wegen Hafenverstopfung, von allem im Verkehr mit Häfen des Nahost- und Mittelosttraums, beschleunigten den Anstieg der Linienschifftraten ganz wesentlich. Nach der Berechnung des BMV für den Seegüterverkehr von und nach deutschen Seehäfen stiegen sie im Berichtsquartal fast ebenso stark an wie im Laufe des gesamten Vorjahres</p>	<p>+ 30 bis + 40 ⁹⁾</p> <p>— 8 bis — 15</p> <p>— 10 ¹⁾</p> <p>— 36 ¹⁾</p> <p>+ 15 ¹⁾</p>
Luftverkehr		
1. 1.	Einführung eines Treibstoffzuschlags zu den Personenflugpreisen und Luftfrachtraten der IATA-Gesellschaften	
1. 1.	— im Binnenverkehr der am internationalen Flugverkehr teilnehmenden Länder darunter: zu den Lufthansatarifen für den Luftverkehr innerhalb des Bundesgebietes	+ 6
1. 1.	— im grenzüberschreitenden Luftverkehr (ohne Nordatlantik- und Pazifikverkehr sowie ohne Luftverkehr zwischen Berlin und dem Bundesgebiet)	+ 6
1. 1.	— im Nordatlantik- und Pazifikverkehr (zu den Personenflugpreisen)	+ 2 bis + 8
4. 2.	— im Nordatlantikverkehr (zu den Luftfrachtraten)	+ 6
Jan./Marz	Einführung von Treibstoffzuschlägen zu den Flugpreisen und Luftfrachtraten internationaler Charterfluggesellschaften (z. B. Overseas National Airways, World Airways, Capitol Airways, Saturn Airways, Transinternational Airways, Cargolux Airways) im Langstreckenverkehr (Nordatlantik-, Europa/Fernost- und Pazifikverkehr)	+ 5 bis + 12
15. 2.	Erhöhung der Personenflugpreise der Air France, der British European Airways und der Panamerican Airways im Verkehr zwischen Berlin und Verkehrsflughäfen des Bundesgebietes	+ 10 ¹⁾
1. 3.	Erhöhung des IATA-Luftfrachttarifs im Nordatlantikverkehr:	
	— Allgemeine Frachtraten für Sendungen von 10 bis 300 kg um 0,04 US - \$ je kg über 300 kg um 0,06 US - \$ je kg	+ 1 bis + 3 + 3 bis + 5
	— Spezial- und Container - Raten um 0,08 US - \$ je kg	+ 5 bis + 10
25. 2./29. 3.	Einführung von Treibstoffzuschlägen für Charterflüge deutscher Reiseunternehmen (TUI, NUR, gut, Kaufhof, HERTIE) nach Urlaubszielen am Mittelmeer bzw. am Schwarzen Meer	+ 15 bis + 25
	Einführung eines zusätzlichen Treibstoffzuschlags zu den Personenflugpreisen und Luftfrachtraten der IATA - Gesellschaften im grenzüberschreitenden Luftverkehr	
1. 3.	— Europas, Afrikas, der Nahostländer sowie zwischen diesen Verkehrsgebieten ¹⁰⁾	+ 7
5. 3.	— zwischen Europa, Afrika, Nahostländern einerseits und Nord-, Mittel- und Südamerika andererseits (zu den Luftfrachtraten ¹¹⁾)	+ 7
15. 3.	— zwischen Fernostländern sowie zwischen Europa, Afrika und Nahostländern einerseits und Fernostländern andererseits	+ 7
Post- und Fernmeldeverkehr		
1. 1.	Erhöhung der Teilnehmergebühren	
	— im Tonrundfunk von 2,50 auf 3,00 DM	+ 20
	— im Fernsehrundfunk von 6,00 auf 7,50 DM	+ 25

1) Durchschnittlich. — 2) 1. Zeitabschnitt (ohne die Tage vom 5. bis 16. 4. 1974). — 3) Höchstfahrpreis in der 1. Klasse: 50 DM, in der 2. Klasse 30 DM. — 4) Zuschlagserhebung unbefristet. — 5) Siehe Vierteljahreshaft 4/1973, S. 8 unter „Verkehr auf Binnenwasserstraßen“. — 6) Für Stückguttransporte im grenzüberschreitenden Rheinverkehr. — 7) Tarifmargen bis 30. 9. 1974 zunächst probeweise anwendbar. — 8) Deutsche Bundesbahn, Deutsche Reichsbahn (Ost), Danische Staatsbahnen und Schwedische Staatsbahnen. — 9) Gegenüber dem Rateniveau der Holzfrachtsaison 1973. — 10) Für Luftfrachtsendungen von Algerien und Saudi-Arabien ausgehend wird der 7 %ige Treibstoffzuschlag nicht erhoben. — 11) Für Luftfrachtsendungen von Brasilien, Mexiko und Kanada ausgehend wird der 7 %ige Treibstoffzuschlag nicht erhoben.

Zur Beachtung: Zur Erklärung der Preisänderungen wurden z. T. Marktberichte und Pressemeldungen verwendet, die nicht in allen Fällen nachprüfbar waren.

1. Eisenbahnverkehr

Tarifstelle		1962	Durchschnitt			Marz	Dez.	Jan.	Febr.	Marz
			1970	1972	1973	1973			1974	
Beförderungssätze im Personenverkehr in DM										
Kilometersätze										
2. Klasse	bis 50 km	0,0750	0,0850	0,0824	0,0947	0,0957	0,0957	0,0957	0,0957	0,0957
	über 50 km	0,0750	0,0850	0,0950	0,1003	0,1007	0,1007	0,1007	0,1007	0,1007
1. Klasse	bis 50 km	0,1125	0,1275	0,1235	0,1509	0,1531	0,1531	0,1531	0,1531	0,1531
	über 50 km	0,1125	0,1275	0,1425	0,1598	0,1611	0,1611	0,1611	0,1611	0,1611
Streckensätze für Hin- und Rückfahrt										
2. Klasse	50 km ¹⁾	6,80	7,40	7,65	8,71	8,80	8,80	8,80	8,80	8,80
	100 km ²⁾	18,00	17,80	21,00	20,07	20,00	20,00	20,00	20,00	20,00
	200 km ²⁾	32,00	34,00	39,00	41,78	42,00	42,00	42,00	42,00	42,00
	350 km ²⁾	49,00	57,00	67,00	71,64	72,00	72,00	72,00	72,00	72,00
	500 km ²⁾	65,00	76,00	90,00	101,13	102,00	102,00	102,00	102,00	102,00
	1 000 km ²⁾	110,00	126,00	150,00	185,24	188,00	188,00	188,00	188,00	188,00
1. Klasse	50 km ¹⁾	10,20	11,20	11,66	14,20	14,40	14,40	14,40	14,40	14,40
	100 km ²⁾	25,00	26,80	31,60	31,97	32,00	32,00	32,00	32,00	32,00
	200 km ²⁾	46,00	51,00	58,80	67,32	68,00	68,00	68,00	68,00	68,00
	350 km ²⁾	71,50	85,60	100,60	114,88	116,00	116,00	116,00	116,00	116,00
	500 km ²⁾	95,50	114,00	135,00	161,90	164,00	164,00	164,00	164,00	164,00
	1 000 km ²⁾	163,00	189,00	225,00	295,48	301,00	301,00	301,00	301,00	301,00
Zuschläge für einfache Fahrt										
Schnellzüge (1. und 2. Kl.)	1 — 50 Km ³⁾	2,00	2,00	2,00	2,93	3,00	3,00	3,00	3,00	3,00
Intercity - Züge (1. Kl.) ⁴⁾	alle Entfernungen	4,00	4,00	8,00	9,86	10,00	10,00	10,00	10,00	10,00
Trans - Europ - Express (1. Kl.)	1 bis 300 Km	4,00/ 6,00	6,00	8,00	9,86	10,00	10,00	10,00	10,00	10,00
	mehr als 300 Km	7,00/10,00	8,00	8,00	9,86	10,00	10,00	10,00	10,00	10,00

Frachten und Frachtsätze im Güterverkehr in DM

Stückgutfrachten des DEGT
je Sendung (240 km)

50 kg	7,10	8,95	12,68	13,57	13,00	13,80	13,80	14,70	14,70
100 kg	12,80	15,00	20,68	22,02	21,10	22,40	22,40	23,90	23,90
250 kg	29,20	32,00	40,93	42,98	41,20	43,70	43,70	46,70	46,70
500 kg	49,60	53,43	66,95	69,94	67,10	71,10	71,10	76,10	76,10
750 kg	68,40	72,35	90,25	94,24	90,40	95,80	95,80	102,50	102,50
1 000 kg	82,70	87,08	108,00	112,27	108,00	114,00	114,00	122,00	122,00
1 500 kg	113,90	118,25	147,00	153,40	147,00	156,00	156,00	167,00	167,00

Frachtsätze des DEGT je 100 kg
für Wagenladungen (25-t-Klasse)

Regelgüterklasse (220 km)	A	2,91	2,25	2,91	3,09	2,96	3,14	3,14	3,45	3,45
	B	2,41	2,03	2,62	2,77	2,66	2,82	2,82	3,10	3,10
	C	1,81	1,86	2,40	2,54	2,44	2,58	2,58	2,84	2,84
Montangüterklasse (220 km)	I	2,83	2,25	2,91	3,09	2,96	3,14	3,14	3,45	3,45
	II/III	2,50	2,03	2,62	2,77	2,66	2,82	2,82	3,10	3,10
	IV	2,14	2,00	2,57	2,72	2,61	2,76	2,76	3,04	3,04
	V	2,03	2,02	2,47	2,62	2,51	2,66	2,66	2,93	2,93
Ausnahmetarif										
Nr. 180 Kohle	(220 km)	1,86	1,68	2,00	2,09	2,02	2,12	2,12	2,31	2,31
Nr. 104 Grubenholz	(500 km)	2,37	2,36	2,90	3,08	2,96	3,17	3,17	3,55	3,55

1) Ohne Schnellzug - Zuschlag. — 2) Einschl. Schnellzugzuschlag. — 3) Vor dem 1. 6. 1969 alle Entfernungen, vom 1. 6. 1969 bis zum 28. 2. 1971 1 bis 80 km. — 4) Am 26. 9. 1971 wurde die frühere Zuggattung „Fernschnellzug (F)“ durch „Intercity - Zug (IC)“ ersetzt

1. Eisenbahnverkehr

Tarifstelle	Durchschnitt				Marz	Dez.	Jan.	Febr.	Marz
	1962	1970	1972	1973	1973		1974		

Frachten im Güterverkehr in DM

Wagenladungsfrachten des DEGT (25-t-Kl.)
nach Ausnahmetarifen je 1 000 kg

Weizen									
Hamburg — Augsburg	(739 km)	33,93	28,53	36,77	38,10	38,10	38,10	41,90	41,90
Kartoffeln									
Nienburg — Essen Hbf	(229 km)	16,70	17,03	20,35	20,95	20,60	21,20	23,40	23,40
Fische, frisch ¹⁾									
Bremerhaven — Frankfurt (M)	(493 km)	46,50	53,80	70,18	75,03	71,90	76,30	83,00	83,00
Grubenholz									
Gerolzhofen — Dortmund Hbf	(400 km)	23,20	22,67	28,13	29,59	28,60	30,30	33,20	33,20
Faserholz									
Hinzerath — Langenbrand	(261 km)	18,40	18,20	22,43	22,98	22,80	23,10	24,50	24,50
Wolle ²⁾									
Bremen — Eitorf	(354 km)	26,80	26,10	32,60	35,18	33,60	36,30	40,00	40,00
Baumwolle, roh ²⁾									
Bremen — Rheine	(163 km)	16,50	15,90	18,75	19,95	19,20	20,50	20,50	20,50
Haute und Felle									
Hamburg — Weinheim	(569 km)	31,60	31,70	38,00	39,98	38,00	41,40	43,50	43,50
Schwefelkies									
Meggan — Leverkusen	(122 km)	8,00	8,10	10,19	10,80	10,40	11,20	12,10	12,10
Kalk, kohlen-saurer									
Regensburg — München	(136 km)	8,00	9,55	11,70	12,37	11,90	12,60	12,60	12,60
Eisenerz									
Peine — Salzgitter	(33 km)	3,30	3,37	4,17	4,40	4,26	4,46	4,50	5,00
Schwefelkiesabbrande									
Duisburg — Hagen	(69 km)	8,10	8,63	10,65	11,23	10,80	11,40	12,50	12,50
Steinkohle									
Gelsenkirchen — Hamburg	(347 km)	16,92	18,09	22,10	22,95	22,40	23,50	25,90	25,90
Braunkohle, roh									
Niederaußem — Düsseldorf	(52 km)	6,20	6,27	7,43	7,77	7,50	7,90	8,60	8,60
Braunkohlenbriketts									
Frechen — Hamm	(145 km)	12,88	13,03	15,45	16,13	15,60	16,40	17,90	17,90
Erdöl, roh									
Barnstorf — Holthausen	(153 km)	6,60	6,33	7,30	7,66	7,70	8,00	8,00	8,00
Heizöl, schwer									
Ingolstadt — Würzburg	(192 km)	—	14,83	15,30	15,30	15,30	15,30	15,30	15,30
Thomasphosphat									
Braunschweig — Kiel	(284 km)	18,00	18,24	22,13	23,27	22,40	23,70	23,70	23,70
Ammonnitrat									
Ludwigshafen — Bamberg	(267 km)	17,70	17,98	21,83	22,83	22,10	23,20	23,20	23,20
Roheisen									
Gelsenkirchen — Duisburg	(26 km)	5,20	5,30	6,20	6,43	6,20	6,80	7,30	7,30
Stahlhalbezeug									
Dortmund — Iserlohn	(38 km)	6,40	6,47	7,60	7,83	7,60	8,20	8,80	8,80

2. Straßenverkehr

Güterfernverkehr mit Kraftfahrzeugen

Tarifstelle	Durchschnitt				Marz	Dez.	Jan.	Febr.	Marz
	1962	1970	1972	1973	1973		1974		

Stückgutfrachten des RKT (261 — 264 km) in DM je Sendung

Gesamtgewicht von	50 kg	7,40	9,71	11,72	12,53	12,00	12,90	12,90	13,50	13,50
	100 kg	13,50	16,46	19,91	21,33	20,40	22,00	22,00	23,10	23,10
	250 kg	30,90	35,53	42,94	46,04	44,00	47,50	47,50	49,90	49,90
	500 kg	52,40	59,33	71,70	76,84	73,40	79,30	79,30	83,30	83,30
	750 kg	72,20	80,46	97,18	104,17	99,50	107,50	107,50	112,90	112,90
	1 000 kg	87,30	96,97	117,16	125,25	120,00	129,00	129,00	135,50	135,50
	1 500 kg	120,30	131,83	159,66	171,11	163,50	176,55	176,55	185,40	185,40

Frachtsätze des RKT für Wagenladungen (261 — 264 km) in DM je 100 kg

5-t-Klasse										
Regelgüterklasse	A/B	4,52	5,72	6,97	7,50	7,10	7,66	7,66	8,04	8,04
	C/D	4,28	5,58	6,86	7,17	6,79	7,32	7,32	7,69	7,69
	E	3,95	5,16	6,37	6,85	6,49	7,00	7,00	7,35	7,35
	F	3,35	4,88	5,55	5,98	5,66	6,11	6,11	6,42	6,42
Montangüterklasse	I/II	4,28	5,58	6,86	7,17	6,79	7,32	7,32	7,69	7,69
	III/IV/V	3,55	4,88	5,55	5,98	5,66	6,11	6,11	6,42	6,42
20-t-Klasse										
Regelgüterklasse	A/B	3,65	3,49	4,17	4,44	4,25	4,51	4,51	4,74	4,74
	C/D	3,45	3,35	3,99	4,24	4,06	4,31	4,31	4,53	4,53
	E	3,19	3,22	3,81	4,05	3,88	4,12	4,12	4,33	4,33
	F	2,43	2,79	3,33	3,54	3,39	3,60	3,60	3,78	3,78
Montangüterklasse	I/II	3,45	3,35	3,99	4,24	4,06	4,31	4,31	4,53	4,53
	III/IV/V	2,67	2,79	3,33	3,54	3,39	3,60	3,60	3,78	3,78

1) 10-t-Klasse, — 2) 15-t-Klasse

3. Spedition

Spediteursammelgutverkehr mit Eisenbahn und Kraftwagen

Tarifstelle	Durchschnitt				Marz	Dez	Jan	Febr	Marz
	1962	1970	1972	1973	1973		1974		

Kundensätze in DM je 100 kg

Transportweite 151 km									
bei Auflieferung von	100 kg	8,90	12,10	14,54	16,93	14,80	17,80	17,80	17,80
	250 kg	7,96	10,08	12,02	13,59	12,20	14,16	14,16	14,16
	750 kg	6,23	7,41	8,98	10,19	9,16	10,61	10,61	10,61
	über 1 000 kg	5,20	6,04	7,48	8,41	7,68	9,72	9,72	9,72
Transportweite 350 km									
bei Auflieferung von	100 kg	15,20	18,90	22,79	24,98	23,20	25,70	25,70	25,70
	250 kg	14,24	16,80	20,05	21,28	20,20	21,72	21,72	21,72
	750 kg	11,17	12,63	14,97	15,85	15,17	16,13	16,13	16,13
	über 1 000 kg	9,40	10,44	12,30	13,87	12,44	14,45	14,45	14,45

4. Schiffsverkehr

Tarifstelle	Durchschnitt				Marz	Dez	Jan	Febr	Marz
	1962	1970	1972	1973	1973		1974		

Frachtsätze der Binnenschifffahrt in DM je 1 000 kg

Getreide									
Hamburg — Düsseldorf	(791 km)	13,44	11,45	13,13	14,25	13,68	15,31	15,85	16,47
Hamburg — Braunschweig	(392 km)	8,79	8,11	9,40	10,09	9,69	10,72	10,85	11,27
Bremen — Köln	(477 km)	9,74	7,58	8,18	8,53	8,18	9,15	9,47	9,76
Bremen — Mannheim	(732 km)	13,75	10,92	10,58	11,02	10,58	11,86	12,23	12,63
Bremen — Heilbronn	(848 km)	15,43	12,49	13,19	13,78	13,27	14,80	15,22	15,69
Emden — Köln	(396 km)	9,30	7,18	7,18	7,94	7,53	8,83	8,99	9,59
Emden — Mannheim	(656 km)	13,30	10,65	10,65	10,63	10,40	11,54	11,72	12,52
Emden — Heilbronn	(766 km)	14,98	12,29	12,29	13,18	12,66	14,52	14,72	15,68
Hamburg — Berlin	(345 km)	12,15	11,97	13,75	14,58	14,17	15,38	15,56	16,05
Grubenholz									
Nordenham — Essen	(422 km)	7,62	8,61	10,70	11,37	11,01	12,08	12,27	12,58
Stammholz									
Bremen — Holzminden	(266 km)	12,83	13,80	15,18	15,84	15,18	16,83	17,12	17,59
Bims Kies									
Vallendar/Brohl — Braunschweig	(586/612 km)	8,47	9,54	11,42	12,24	11,56	13,34	13,37	14,28
Vallendar/Brohl — Heilbronn	(279/305 km)	6,31	6,39	7,54	8,12	7,65	8,87	8,89	9,53
Rheinkies									
Emmerich — Dortmund	(119 km)	3,10	3,32	3,86	4,17	3,95	4,47	4,51	4,83
Emmerich — Hannover	(342 km)	5,82	6,50	7,93	8,53	8,08	9,15	9,22	9,86
Salz									
Boith — Leverkusen	(107 km)	3,83	3,48	3,98	4,26	4,00	4,66	4,67	4,99
Eis									
Emden — Dortmund	(269 km)	4,52	4,67	5,48	5,94	5,58	6,33	6,37	6,78
Steinkohle									
Hamburg — Berlin	(345 km)	9,05	10,06	10,63	11,99	10,63	13,23	13,38	13,91
Ruhrgebiet — Hannover	(299 km)	8,08	8,77	10,67	11,38	10,84	12,00	12,07	12,81
Ruhrgebiet — Berlin	(694 km)	16,11	17,32	20,63	21,65	20,63	22,81	22,94	24,31
Rhein-/Ruhrhafen — Mannheim	(353 km)	7,20	8,51	10,45	11,29	10,61	12,33	12,36	13,22
Rhein-/Ruhrhafen — Frankfurt/M	(320 km)	7,26	8,57	10,49	11,34	10,67	12,37	12,40	13,42
Rhein-/Ruhrhafen — Heilbronn	(463 km)	9,54	11,32	13,79	14,86	14,00	16,21	16,25	17,34
Rhein-/Ruhrhafen — Karlsruhe	(421 km)	8,53	10,10	12,40	13,39	12,59	14,63	14,67	15,69
Braunkohle 1)									
Wesseling — Mannheim	(242 km)	6,51	7,39	9,11	9,91	9,29	10,78	10,81	11,58
Wesseling — Frankfurt/M	(209 km)	6,57	7,45	9,16	9,93	9,35	10,82	10,85	11,61
Wesseling — Heilbronn	(352 km)	9,16	10,35	12,62	13,64	12,85	14,85	14,89	15,90
Wesseling — Karlsruhe	(310 km)	8,03	9,08	11,18	12,11	11,39	13,23	13,26	14,19
Mineralöl (Tarifgruppe II) 2)									
Hamburg 3) — Berlin/Spandau	(345 km)	12,80	13,21	15,70	15,72	15,83	16,20	16,20	16,32
Bremen 4) — Duisburg-Ruhrort	(431 km)	14,78	15,89	20,24	21,03	20,47	22,28	22,28	22,39
Bremen 4) — Heilbronn	(895 km)	25,18	27,07	34,47	35,89	34,87	38,41	38,41	38,66
Bremen 4) — Mannheim	(779 km)	21,25	22,83	29,04	30,24	29,38	32,39	32,39	32,60
Eisen/Stahl (ab 300 t)									
Rhein-/Ruhrhafen — Mannheim	(353 km)	8,40	9,39	11,33	12,23	11,50	13,41	13,44	14,36
Rhein-/Ruhrhafen — Heilbronn 5)	(463 km)	11,49	12,46	14,81	15,93	15,02	17,40	17,44	18,58
Rhein-/Ruhrhafen — Karlsruhe	(421 km)	10,45	11,69	14,09	15,21	14,30	16,67	16,71	17,85

1) Einschli. Briketts — 2) Ohne Schiffsabgaben — 3) Vor dem 1. 2. 1972 ohne Tarifgruppierung — 4) Bremen — Ostfriesland vor dem 1. 2. 1972 frühere Tarifgruppen II und III, vor dem 1. 8. 1960 ohne Tarifgruppierung. — 5) Roheisen, Rohstahl, Stahlknäuel, gewalz.

4. Schiffsverkehr

Indexbezeichnung, (Originalbasis)	Durchschnitt				Marz	Dez.	Jan.	Febr.	Marz
	1962	1970	1972	1973	1973	1973	1974	1974	1974

Index der Seefrachtraten *)

Linienfahrt

BMV (See), Hamburg (1965 = 100)

Insgesamt	91,9 ¹⁾	114,2	131,6	139,9	134,9	153,5	170,6	174,5	...
Stückgut	93,0 ¹⁾	114,4	132,3	139,0 P	135,1	151,4	167,6	171,4	...
Massengut	88,9 ¹⁾	112,6	127,3	144,6 P	134,0	165,4	187,6	191,6	...

Trampfahrt

BMV (See), Hamburg (2 HJ 1972 = 100)

Zeitcharter ²⁾ , insgesamt				206,6	164,4	310,0	272,6	257,1	285,8
10 000 — 25 000 tdw				193,7 P	153,0	269,7	246,6	265,5	285,5
über 25 000 tdw				232,1 P	172,4	343,2	288,4	259,9	289,1

Chamber of Shipping, London (1968 = 100)

Zeitcharter, insgesamt		183	102	263	175 ⁷⁾	358 ⁸⁾			307 ⁷⁾
9 000 — 16 000 tdw	64	134	94	197	138 ⁷⁾	252 ⁸⁾			277 ⁷⁾
20 000 — 40 000 tdw		169	102	259	178 ⁷⁾	350 ⁸⁾			310 ⁷⁾
über 40 000 tdw		214	106	286	186 ⁷⁾	398 ⁸⁾			312 ⁷⁾

Norwegian Shipping News, Oslo

Reisecharter (Juli 1965 — Juni 1966 = 100)	80,1	119,4	74,5	161,5	121,0	241,2	235,4	217,7	245,3
Zeitcharter (10 000 — 50 000 tdw, 1971 = 100)	62,1 ³⁾	125,4 ³⁾	104,7	230,1	177,4	305,2	293,7	308,1	313,1

Buro für Seefrachtkoordination der

COMECON - Länder, Moskau (1964 = 100)

Reisecharter

1 000 — 2 000 tdw		150,3	162,5	246,0	182,5	384,2	325,5		
2 000 — 5 500 tdw		158,0	137,6	250,1	200,5	445,3	426,4		
8 000 tdw und mehr		164,0	119,3	265,2	207,5	380,1	402,1		

Maritime Research Inc., New York (1972 = 100)

Reisecharter ⁴⁾	94,9	127,9	100,0	137,7	120,8	172,3	317,8	300,5	321,7
Zeitcharter (mehr als 6 Monate) ⁴⁾	70,4	145,3	100,0	189,8	159,5	223,0	244,5	238,2	

Tankerfahrt

BMV (See), Hamburg, (Worldscale = 100)

Reisecharter, insgesamt		186,3	77,0	216,6	141,7	214,6	217,6	202,4	176,1
Rohöl	51,1 ⁵⁾	182,0	67,5	191,6 P	140,3	106,6	136,1	125,5	103,2
Olprodukte		201,9	105,5	301,2 P	145,0	437,3	357,3	310,7	274,5

Mullion u. Co., London (Worldscale = 100)

Reisecharter									
Rohöl	49,8 ⁵⁾	189,1	81,5	231,2	158,7	173,4	176,0	168,0	177,6

Tanker Brokers' Panel, London (Worldscale = 100)

AFRA - Durchschnittsraten ⁶⁾

16 500 — 24 999 tdw	89,1 ⁵⁾	134,4	116,9	186,4 r	142,7	234,5	221,8	228,7	224,4
25 000 — 44 999 tdw	80,5 ⁵⁾	122,5	102,8	161,4 r	124,6	195,8	178,2	189,4	187,8
45 000 — 79 999 tdw	80,5 ⁵⁾	91,6	80,3	118,4 r	96,1	139,6	123,6	125,8	121,9
80 000 — 159 999 tdw		80,4	69,3	106,5 r	83,8	125,5	102,0	99,2	100,6
160 000 — 319 999 tdw	—					86,8	81,5	81,1	79,2

Norwegian Shipping News, Oslo (Worldscale = 100)

Reisecharter

weniger als 30 000 tdw (Olprodukte)

(Rohöl)

30 000 — 59 999 tdw (Rohöl/Olprodukte)

60 000 — 149 999 tdw (Rohöl)

150 000 tdw und mehr (Rohöl)

						334,8 *	225,7	268,6	
						220,9	197,5	220,2	
54,7 ⁵⁾	196,1	83,7	233,5	151,7	216,0	173,9	168,0	177,5	
						127,6	103,5	109,2	
						96,2	72,3	73,6	

) Einschli. Zeitcharterraten (= Schiffsmieten)

1) Umbasiert von den Jahreszahlen 1962 des Linienratenindex auf der früheren Basis 2 HJ 1954 — 2) Maßzahlen des BMV (See) für die Abschlußraten der Zeitchartertonnage. Erläuterungen der Berechnungsmethode siehe 4. Vierteljahreshft 1972 S. 4 und S. 5 — 3) Umbasiert von den Jahreszahlen 1962 und 1970 des Ratenindex für Zeitchartertonnage von 10 000 bis 25 000 tdw auf der früheren Basis Juli 1965 bis Juni 1966 — 4) Die Monats bzw. Jahreszahlen der Berichtszeiträume 1962 bis 1973 wurden von den Indices auf der früheren Basis 1951 umbasiert — 5) Auf Basis Intascale (= 100) — 6) Die hier dargestellten AFRA-Monatszahlen beziehen sich nicht auf Kalendermonate. Die Berichtszeiträume reichen vom 16. des Vormonats bis zum 15. des in der Kopfspalte angegebenen Monats — 7) 1. Vierteljahr — 8) 4. Vierteljahr

5. Post- und Fernmeldeverkehr

a) Postverkehr

1962 = 100

Dienstzweig, Teildienstzweig und Leistung	Wagungsanteil am Gesamtindex	Durchschnitt				Marz	Dez.	Jan.	Febr.	Marz
		1970	1971	1972	1973	1973	1973	1974	1974	1974
Index der Postgebühren										
Postdienste - Insgesamt	1 000	162,3	171,5	214,2	239,0	239,5	238,8	239,6	239,6	239,6
Allgemeiner Postdienst	952,9	160,8	170,5	215,2	238,9	238,9	238,9	238,9	238,9	238,9
Inlandsverkehr	827,2	167,3	176,7	225,3	251,4	251,4	251,4	251,4	251,4	251,4
Verkehr mit dem Ausland	125,7	117,6	129,7	149,4	156,6	156,6 r	156,6	156,6	156,6	156,6
mit CEPT - Ländern	72,3	118,6	132,8	156,1 r	164,7	164,7	164,7	164,7	164,7	164,7
darunter mit EG - Ländern	24,5	106,3	119,2	141,1	148,7 r	148,7 r	148,7 r	148,7	148,7	148,7
mit sonstigen Ländern	53,4	116,3	125,5	140,4	145,5 r	145,5 r	145,5	145,5	145,5	145,5
Sonderpostdienste	47,1	192,9	193,0	193,1	242,2	251,7	237,5	253,4	253,4	253,4
Briefdienst	598,8	167,4	176,1	220,3	248,4	248,4	248,4	248,4	248,4	248,4
Inlandsverkehr	506,1	176,2	184,9	233,7	265,1	265,1	265,1	265,1	265,1	265,1
Verkehr mit dem Ausland	92,7	119,2	128,3	147,3	157,0	157,0	157,0	157,0	157,0	157,0
mit CEPT - Ländern	55,2	119,1	129,3	151,1	162,4	162,4	162,4	162,4	162,4	162,4
darunter mit EG - Ländern	18,8	103,7	111,8	131,5	141,4	141,4	141,4	141,4	141,4	141,4
mit sonstigen Ländern	37,5	119,2	126,7	141,7	149,0	149,0	149,0	149,0	149,0	149,0
darunter										
Briefe	346,0	160,0	161,6	192,4	221,0	221,0	221,0	221,0	221,0	221,0
Postkarten	75,7	196,9	214,1	271,4	296,6	296,6	296,6	296,6	296,6	296,6
Gewöhnliche Drucksachen	33,5	161,7	196,9	293,0	325,7	325,7	325,7	325,7	325,7	325,7
Buchersendungen	8,1	145,8	161,4	191,9	198,8	198,8	198,8	198,8	198,8	198,8
Briefdrucksachen	16,4	155,0	166,6	210,9	232,0	232,0	232,0	232,0	232,0	232,0
Massendrucksachen	33,5	140,7	168,4	252,9	282,1	282,1	282,1	282,1	282,1	282,1
Wurfsendungen	6,1	245,4	296,9	448,9	497,8	497,8	497,8	497,8	497,8	497,8
Warensendungen	7,9	149,9	178,3	245,3	271,6	271,6	271,6	271,6	271,6	271,6
Wertbriefe	1,6	247,0	247,8	290,9	332,8	332,8	332,8	332,8	332,8	332,8
Einschreiben	15,0	160,0	173,3	230,0	260,0	260,0	260,0	260,0	260,0	260,0
Nachnahmen	9,3	199,7	216,7	287,4	324,5	324,5	324,5	324,5	324,5	324,5
Eilzustellung	9,2	166,7	184,2	243,4	269,0	269,0	269,0	269,0	269,0	269,0
Luftpostbeförderung	16,7	89,5	83,3	77,1	77,2	77,2	77,2	77,2	77,2	77,2
Nicht- oder unzureichend freigemachte Briefsendungen	1,8	260,6	261,6	345,7	428,7	428,7	428,7	428,7	428,7	428,7
Postzustellungsaufträge	12,9	347,9	348,1	393,8	439,1	439,1	439,1	439,1	439,1	439,1
Bereithalten von Briefpost zur Abholung	2,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0
Packchendienst	76,3	140,9	150,6	189,0	208,7	208,7	208,7	208,7	208,7	208,7
Inlandsverkehr	70,2	144,1	153,7	194,5	216,1	216,1	216,1	216,1	216,1	216,1
Verkehr mit dem Ausland	6,1	103,6	115,0	125,6	124,1	124,1	124,1	124,1	124,1	124,1
mit CEPT - Ländern	4,0	103,3	115,0	125,5	123,8	123,8	123,8	123,8	123,8	123,8
darunter mit EG - Ländern	1,3	103,9	115,7	126,7	125,3	125,3	125,3	125,3	125,3	125,3
mit sonstigen Ländern	2,1	104,2	115,1	125,7	124,8	124,8	124,8	124,8	124,8	124,8

5. Post- und Fernmeldeverkehr

a) Postverkehr

1962 = 100

Dienstzweig, Teildienstzweig und Leistung	Wagungsanteil am Gesamtindex	Durchschnitt				Marz	Dez	Jan.	Febr	Marz
		1970	1971	1972	1973	1973		1974		
Index der Postgebühren										
Paketdienst	215,9	142,4	156,9	201,0	218,0	218,0	218,0	218,0	218,0	218,0
Inlandsverkehr	193,1	145,4	159,3	205,8	224,8	224,8	224,8	224,8	224,8	224,8
Verkehr mit dem Ausland	22,8	116,2	136,8 r	159,6	160,4 r	160,4 r	160,4 r	160,6	160,6	160,6
mit CEPT - Ländern	9,3	125,1	156,0	189,9	191,7	191,6	191,7	191,8	191,8	191,8
darunter mit EG - Ländern	2,8	121,3	156,4	193,4	194,8	194,8	194,8	194,8	194,8	194,8
mit sonstigen Ländern	13,5	110,1	123,5	138,6 r	138,7 r	138,7 r	138,7 r	139,0	139,0	139,0
darunter										
Pakete	119,5	135,4	147,7	181,3	193,5 r	193,5	193,5	193,5	193,5	193,5
Postguter	63,6	137,9	152,5	194,2	206,6	206,6	206,6	206,6	206,6	206,6
Wertpakete	1,9	157,9	179,5	226,1	232,6	232,6	232,6 r	232,6	232,6	232,6
Zustellung	16,1	200,0	222,2	333,4	400,0	400,0	400,0	400,0	400,0	400,0
Nachnahmen	5,7	198,9	216,0	286,3	323,2	323,2	323,2	323,2	323,2	323,2
Schnellpakete	3,2	173,3	231,0	389,8	433,1	433,1	433,1	433,1	433,1	433,1
Luftpostbeförderung	4,7	90,8	89,4	90,0	90,0	90,0	90,0	90,1	90,1	90,1
Postzeitungsdienst	49,9	191,7	192,3	255,2	255,6	255,6	255,6	255,6	255,6	255,6
darunter										
Postzeitungsvertrieb	29,1	198,6	199,4	258,9	259,0	259,0	259,0	259,0	259,0	259,0
Postzeitungsgut	13,5	197,8	198,3	283,2	284,7	248,7	284,7	284,7	284,7	284,7
Streifbandzeitungen	6,8	150,8	150,8	188,7	188,8 r	188,8	188,8	188,8	188,8	188,8
Postanweisungsdienst	12,0	160,5	170,0	220,9	262,2	262,2	262,2	262,2	262,2	262,2
Inlandsverkehr	8,2	183,9	184,0	245,9	307,4	307,4	307,4	307,4	307,4	307,4
Verkehr mit dem Ausland	3,8	109,7	139,4	166,4	163,7	163,7	163,7	163,7	163,7	163,7
mit CEPT - Ländern	3,5	109,7	140,0	167,5	164,7	164,7	164,7	164,7	164,7	164,7
darunter mit EG - Ländern	1,5	111,1	141,7	169,5	166,7	166,7	166,7	166,7	166,7	166,7
mit sonstigen Ländern	0,3	109,1	133,3	155,3	153,0	153,0	153,0	153,0	153,0	153,0
Sonderpostdienste	47,1	192,9	193,0	193,1	242,2	251,7	237,5	253,4	253,4	253,4
darunter										
Rentendienst	11,3	451,5	451,5	451,5	687,5	695,3	683,5	683,5	683,5	683,5
Rundfunkdienst	33,3	101,1	101,1	101,1	101,1	101,1	101,1	122,9	122,9	122,9

Index der Postscheckgebühren

Postscheckdienst	1 000	210,6	210,6	261,3	312,0	312,0	312,0	312,0	312,0	312,0
Zahlkartendienst	595,9	178,9	178,9	203,0	227,1	227,1	227,1	227,1	227,1	227,1
Überweisungs- und Zahlungsanweisungsdienst	404,1	257,4	257,4	347,3	437,2	437,2	437,2	437,2	437,2	437,2
darunter										
Überweisungen	4,1	125,0	125,0	137,5	150,0	150,0	150,0	150,0	150,0	150,0
Zahlungsanweisungen	319,1	300,2	300,2	413,5	526,9	526,9	526,9	526,9	526,9	526,9
Druck von Formblättern	71,3	100,9	100,9	100,9	100,9	100,9	100,9	100,9	100,9	100,9

5. Post- und Fernmeldeverkehr

a) Postverkehr

1962 = 100

Dienstzweig, Teildienstzweig und Leistung	Wagungsanteil am Gesamtindex	Durchschnitt				Marz	Dez.	Jan.	Febr.	Marz
		1970	1971	1972	1973	1973		1974		
Index der Postreisegebühren										
Postreisedienst insgesamt	1 000	121,9	126,8	139,4	145,6	140,0	143,8	143,8	143,8	143,8
darunter:										
Allgemeiner Reiseverkehr	604,7	117,5	125,5	136,2	139,7	136,4	140,8	140,8	140,8	140,8
darunter:										
Mit einfachem Fahrschein	453,5	118,7	128,2	140,3	142,8	140,6	143,5	143,5	143,5	143,5
Mit Hin- und Rückfahrschein	75,6	111,7	115,0	121,1	127,8	121,3	129,9	129,9	129,9	129,9
Berufs- und Schulerverkehr	393,6	128,0	128,3	143,7	147,1	145,1	147,8	147,8	147,8	147,8
Berufsverkehr	293,2	127,6	127,6	139,4	141,5	140,5	141,8	141,8	141,8	141,8
mit Wochenkarte	145,0	135,4	135,4	145,2	149,8	146,1	151,1	151,1	151,1	151,1
Mit Monatskarte	148,2	120,0	120,0	133,8	133,3	135,1	132,7	132,7	132,7	132,7
Schulerverkehr	100,4	129,2	130,2	156,1	163,6	158,4	165,3	165,3	165,3	165,3
darunter:										
mit Wochenkarte	23,5	129,8	129,8	147,1	153,5	148,7	155,1	155,1	155,1	155,1
mit Monatskarte	65,3	122,5	122,5	147,8	155,7	150,1	157,5	157,5	157,5	157,5

b) Fernmeldeverkehr

1962 = 100

Dienstzweig, Teildienstzweig und Leistung	Wagungsanteil am Gesamtindex	Durchschnitt				Marz	Dez.	Jan.	Febr.	Marz
		1970	1971	1972	1973	1973		1974		
Index der Telegrafengebühren										
Telegrafendienst insgesamt	1 000	133,5	158,7	191,6	200,8 p	200,1 p	200,8 P	200,8 P	200,8 P	200,8 P
Inlandsverkehr	661,9	154,2	191,2	238,7	249,3	249,3	249,3	249,3	249,3	249,3
Verkehr mit dem Ausland	338,1	93,3	95,1	99,3	106,1 p	106,4 p	105,8p	105,8 p	105,8p	105,8p
mit CEPT - Ländern	158,0	98,1	105,1	112,3	117,9 p	118,0 p	117,9p	117,9 p	117,9p	117,9p
darunter mit EG - Ländern	66,3	100,0	108,5	116,5	122,4 p	122,4 p	122,3p	122,3 p	122,3p	122,3p
mit sonstigen Ländern	180,1	89,2	86,3	87,9	95,6	96,2	95,2	95,2	95,2	95,2
Telegrammdienst	397,0	151,0	186,2	240,3	264,5	264,8	264,3	264,3	264,3	264,3
Inlandsverkehr	206,1	196,9	259,2	357,2	392,8	392,8	392,8	392,8	392,8	392,8
Verkehr mit dem Ausland	190,9	101,5	107,4	114,1	126,1	126,6	125,6	125,6	125,6	125,6
mit CEPT - Ländern	61,2	126,0	149,1	164,4	179,0	179,1	179,0	179,0	179,0	179,0
darunter mit EG - Ländern	26,6	125,4	150,6	165,9	180,5	180,6	180,5	180,5	180,5	180,5
mit sonstigen Ländern	129,7	89,9	87,7	90,4	101,1	101,8	100,4	100,4	100,4	100,4
darunter										
Vorlangtelegramme	8,2	164,8	212,9	282,7	306,7	306,7	306,7	306,7	306,7	306,7
Gewöhnliche Telegramme	270,1	160,6	202,3	263,2	285,7	285,7	285,7	285,7	285,7	285,7
Brieftelegramme	62,6	120,0	155,3	203,9	218,7	218,7	218,7	218,7	218,7	218,7
Telegrafische Postanweisungen	13,5	142,7	148,8	169,3	188,0	188,0	188,0	188,0	188,0	188,0
Anfertigung auf Schmuckblatt	16,2	133,3	133,3	200,0	266,7	266,7	266,7	266,7	266,7	266,7
Telexdienst	516,6	125,4	144,8	165,2	165,2	165,2	165,2	165,2	165,2	165,2
Inlandsverkehr	391,3	138,1	165,0	191,8	191,8	191,8	191,8	191,8	191,8	191,8
Verkehr mit dem Ausland	125,3	85,5	81,7	82,2	82,2	82,2	82,2	82,2	82,2	82,2
mit CEPT - Ländern	74,9	84,3	81,0	82,5	82,5	82,5	82,5	82,5	82,5	82,5
darunter mit EG - Ländern	30,7	85,7	83,2	85,7	85,7	85,7	85,7	85,7	85,7	85,7
mit sonstigen Ländern	50,4	87,2	82,7	81,7	81,7	81,7	81,7	81,7	81,7	81,7
Telexanschlüsse	160,9	192,7	241,6	290,5	290,5	290,5	290,5	290,5	290,5	290,5
Telexverbindungen	355,7	94,9	101,0	108,6	108,6	108,6	108,6	108,6	108,6	108,6
Überlassung von Telegrafeneleitungen	86,4	103,3	115,7	125,5	121,1 p	121,2 p	121,0 p	121,0 p	121,0 p	121,0p

5. Post- und Fernmeldeverkehr

b) Fernmeldeverkehr

1962 = 100

Dienstzweig, Teildienstzweig und Leistung	Wagungsanteil am Gesamtindex	Durchschnitt				Marz	Dez	Jan	Febr	Marz
		1970	1971	1972	1973	1973		1974		
Index der Fernsprechgebühren										
Ferngespräche - Insgesamt	1 000	100,3	102,7	108,6	110,9 p	110,9 p	110,9 p	110,9 p	110,9 p	110,9 p
Inlandsgespräche	915,3	103,2	106,0	112,0	114,6	114,6	114,6	114,6	114,6	114,6
Ortsgespräche	184,9	112,1	121,3	130,4	130,4	130,4	130,4	130,4	130,4	130,4
Ferngespräche	730,4	100,9	102,1	107,4	110,6	110,6	110,6	110,6	110,6	110,6
Auslandsgespräche	84,7	69,2	67,3	71,2	71,0 p	71,1 p	71,0 p	71,0 p	71,0 p	71,0 p
mit CEPT - Ländern	70,3	68,4	65,3	69,3	69,2 p	69,3 p	69,0 p	69,0 p	69,0 p	69,0 p
darunter mit EG - Ländern	34,0	73,6	70,8	75,5	75,5 p	75,5 p	75,5 p	75,5 p	75,5 p	75,5 p
mit sonstigen Ländern	14,4	72,9	77,3	80,4	79,8 p	79,9 p	79,7 p	79,7 p	79,7 p	79,7 p
Ferngespräche im nicht- und halbautomatischen Dienst	(1 000)	87,4	92,4	101,7	101,6	101,7	101,5	101,5	101,5	101,5
Inlandsgespräche	(409,9)	92,6	104,4	116,3	116,3	116,3	116,3	116,3	116,3	116,3
Auslandsgespräche	(590,1)	83,7	84,8	91,6	91,4	91,6	91,3	91,3	91,3	91,3
mit CEPT - Ländern	(461,9)	89,6	91,0	98,6	98,4	98,6	98,3	98,3	98,3	98,3
darunter mit EG - Ländern	(207,6)	92,9	95,0	103,1	103,1	103,1	103,1	103,1	103,1	103,1
mit sonstigen Ländern	(128,2)	62,5	62,5	66,6	66,2	66,3	66,1	66,1	66,1	66,1
Ferngespräche im vollautomatischen Dienst	(1 000)	107,6	108,8	114,6	118,0	118,0	118,0	118,0	118,0	118,0
Inlandsgespräche	(974,1)	108,1	109,4	113,6	115,6	115,6	115,6	115,6	115,6	115,6
Auslandsgespräche (mit CEPT - Ländern)	(25,9)	88,9	87,5	94,2	94,2	94,2	94,2	94,2	94,2	94,2
darunter mit EG - Ländern	(15,1)	91,2	90,7	97,7	97,7	97,7	97,8	97,8	97,8	97,8

Quellenverzeichnis

1. Eisenbahnverkehr

Beförderungssätze im Personenverkehr
Frachten und Frachtsätze im Güterverkehr
Deutsche Bundesbahn, Zentrale Verkaufsleitung, Frankfurt (Main).

2. Straßenverkehr

Güterfernverkehr mit Kraftfahrzeugen
Bundesverband des deutschen Güterfernverkehrs (BDF) e. V., 6000 Frankfurt a. M. 93.

3. Spedition

Spediteursammelgutverkehr mit Eisenbahn und Kraftwagen
Verordnung PR 9/66 des Bundesministers für Wirtschaft über Vergütungen im Spediteursammelgutverkehr mit Eisenbahn und Kraftwagen (einschl. Änderungsverordnungen).

4. Schiffsverkehr

Frachtsätze der Binnenschifffahrt
Bundesministerium für Verkehr, Bonn; Frachten und Tarifanzeiger der Binnenschifffahrt, Duisburg.

Indices der Seefrachtraten

Deutsche Seefrachtenindices (Linienfahrt, Trampfahrt, Tankerfahrt)
Bundesministerium für Verkehr (BMV) Abt. See, Hamburg ¹⁾. Anlage zur Mitteilung für die Presse des BMV - See - vom 12. Februar 1973 ²⁾; Hansa, Zeitschrift für Schifffahrt, Schiffbau, Hafen 105. Jahrgang, Nr. 4 (2. Februarheft 1968) ²⁾; „Preise, Löhne, Wirtschaftsrechnungen“, Fachserie M, Reihe 7, 4. Vierteljahresheft 1972 ²⁾.

Britischer Zeitcharter Index

Chamber of Shipping of The United Kingdom, London EC 3 ¹⁾. Methodischer Abriß des britischen Zeitcharterindex herausgegeben vom Indexverfasser (Sonderdruck) ²⁾; PLW, Fachserie M, Reihe 7, 1. Vierteljahresheft 1970 ²⁾.

Norwegische Seefrachtenindices (Trampfahrt, Tankerfahrt)

Norwegian Shipping News, Oslo ¹⁾. Neujahrsausgabe 1974 (Jahrgang 1974 Nr. 2 A vom 1.2.1974) ²⁾.

Seefrachtenindices der COMECON - Länder (Trampfahrt, Reisecharter)

Büro für Seefrachtkoordination des Länderrats für gegenseitige Wirtschaftshilfe, Moskau ¹⁾.
Technica i gospodarka morska, Gdynia, Jahrgang 1967, Nr. 7 ²⁾; Hansa, Zeitschrift für Schifffahrt, Schiffbau, Häfen, 104. Jahrgang Nr. 21 (1. Novemberheft 1967) ²⁾; PLW, Fachserie M, Reihe 7, 2. Vierteljahresheft 1968 ²⁾.

Amerikanische Trampfrachtenindices

Maritime Research Inc. New York ¹⁾, Weekly Newsletter of charter fixtures reported in New York and London, herausgegeben vom Maritime Research Inc., New York.

Britischer Tankerfrachtenindex (Reisecharter)

Mullion & Co Ltd., London ¹⁾.

AFRA - Durchschnittsraten für die Tankerfahrt (Average Freight Rate Assessment)

London Tanker Brokers' Panel, London EC 2 ¹⁾.
Erdöl-Informationsdienst, A. Stahmer, Hamburg, 13. Jahrgang Nr. 3 vom 15. Juli 1959 ²⁾.

5. Post- und Fernmeldeverkehr

a) Postverkehr: Indices der Post-, Postscheck- und Postreisegebühren

b) Fernmeldeverkehr: Indices der Telegraf- und Fernspreckgebühren

Statistisches Bundesamt, Wiesbaden ¹⁾. PLW, Fachserie M, Reihe 7, 4. Vierteljahresheft 1970 ²⁾.

Amtsblatt des Bundesministers für das Post- und Fernmeldewesen und sonstige Gebührenunterlagen der Deutschen Bundespost. Leistungs- und Einnahmestatistiken des Bundesministers für das Post- und Fernmeldewesen, Bonn, des Posttechnischen Zentralamts, Darmstadt, sowie der Oberpostdirektionen.

1) Berechnende Stelle. — 2) Die hier angeführten Quellen enthalten die zuletzt veröffentlichten Beschreibungen der Indexmethode.

Ausgewählte Veröffentlichungen

aus Fachserie M „Preise, Löhne, Wirtschaftsrechnungen“

Reihe 1: Preise und Preisindices für Außenhandelsgüter

monatlich DM 3,—
Jahresbezugspreis DM 32,—
Jahresheft 1973 DM 8,—

Reihe 7: Preise für Verkehrsleistungen

Preise im Eisenbahnverkehr, Straßenverkehr, Schiffsverkehr, Post und Fernmeldeverkehr des Inlandes — Indices der internationalen Seefrachtraten, Indices der Post- und Fernmeldegebühren.

vierteljährlich DM 3,—
Jahresbezugspreis DM 10,—

Reihe 9: Preise und Preisindices im Ausland

Preise für Welthandelsgüter, Preisindices für die Lebenshaltung, Indices der Großhandelspreise bzw. industriellen Erzeugerpreise, Preisindices für Baustoffe und Bauwerke (im Jahresheft auch Verbraucherpreise und Devisenkurse).

monatlich DM 3,—
Jahresbezugspreis DM 32,—
Jahresheft vorgesehen

Reihe 10: Internationaler Vergleich der Preise für die Lebenshaltung

Verbrauchergeldparitäten und Reisegeldparitäten zwischen der DM und Währungen des Auslandes sowie Devisenkurse in langjähriger Übersicht.

monatlich DM 2,—
Jahresbezugspreis DM 21,—
Jahresheft 1973 DM 7,—

Bestellungen sind an den Buchhandel oder direkt an den Verlag W. Kohlhammer, 6500 Mainz 42, Philipp-Reis-Straße 3, Postfach 120 zu richten.